



HSG Freibeuter München
Leopoldstr. 15
80802 München

Liebe Lehrende, liebe Studierende,
da Datenschutz an den Universitäten für uns ein sehr wichtiges Thema ist, möchten wir Ihnen einen freundlich gemeinten Verbesserungsvorschlag unterbreiten.

1 Problem

Üblicherweise verschicken Dozenten/Tutoren gerne Rundmails an alle Teilnehmer der Veranstaltung, was wir natürlich sehr unterstützen. Dabei kommt es allerdings oft vor, dass der Dozent das Feld *Kopie* bzw. *CC* in seinem Email-Programm verwendet, um alle Mailadressen der Teilnehmer einzugeben. Die Verwendung dieses *CC* Feldes hat aber zur Folge, dass alle Empfänger der Rundmail die Mailadressen **aller anderen** Empfänger einsehen können.

2 Lösung

Um dies zu vermeiden, gibt es auch in Ihrem Email-Programm ein Feld *Blindkopie* bzw. *BCC*, in welches die Adressen der Teilnehmer ohne Bedenken eingetragen werden können. Die einzelnen Empfänger können dann nur die Mailadresse des Absenders sehen, nicht aber die der anderen Empfänger. Für mehr Informationen über dieses Feld empfehlen wir diesen Wikipedia-Eintrag: [http://de.wikipedia.org/wiki/Header_\(E-Mail\)#BCC:_Blind_Carbon_Copy.2C_Blindkopie](http://de.wikipedia.org/wiki/Header_(E-Mail)#BCC:_Blind_Carbon_Copy.2C_Blindkopie)

Mit dieser einfachen Änderung können Sie in Zukunft ohne Mehraufwand die Anonymität der Teilnehmer sicher gewährleisten. Deshalb bitten wir Sie freundlich darum, unseren Vorschlag anzunehmen.

3 Warum?

Wir sind der Auffassung, dass jeder Teilnehmer einer Lehrveranstaltung gegenüber den anderen Teilnehmern ein Recht auf Anonymität besitzt. Weil manche Menschen eine Mailadresse der Art *max.mustermann@domain.tld* nutzen, wird zusätzlich zu deren Mailadresse auch deren **voller Name** mit einer solchen Rundmail allen anderen Teilnehmern der Lehrveranstaltung bekannt. Man könnte an dieser Stelle etliche Szenarien auführen,

die durch eine solche Verteilung der Adressen möglich werden. Das naheliegendste ist sicherlich die Nutzung der Adressen für unerwünschte Werbung, sog. *Spam*. Aber auch für Personalchefs von Unternehmen stellen die Adressen eine wertvolle Ressource dar. Denn so können diese den gezielten und direkten Kontakt zu Studenten suchen, obwohl es an Zustimmung jener mangelt. Damit diese Szenarien tatsächlich eintreten können, bedarf es nur einer einzigen Person unter den Teilnehmern, die solche Adressen in die falschen Hände bringt. Im Ernstfall dürfte es kaum möglich sein, unter Hunderten diese eine Person zu ermitteln. Beachten Sie bitte auch rechtliche Folgen, die eventuell auf Sie als Absender zukommen können, falls jemand seine Persönlichkeitsrechte verletzt sieht und möglicherweise ein Verfahren gegen Sie anstrengen möchte.

Mit freundlichen Grüßen
HSG Freibeuter München

Unsere Webseite finden Sie unter <http://freibeuter-muenchen.de/>

V. i. S. d. P.: Florian Braig, Leopoldstr. 15, 80802 München

Dieses Dokument bzw. dessen Inhalt darf unter Nennung des Autors (HSG Freibeuter München) ausdrücklich vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden. Darüber hinaus dürfen Abwandlungen und Bearbeitungen dieses Dokuments bzw. dessen Inhaltes unter Nennung des Autors angefertigt werden. Die Verwendung des Dokuments in der oben beschriebenen Weise ist nur für nichtkommerzielle Zwecke gestattet. Die Weitergabe hat unter den gleichen Bedingungen zu erfolgen. Das Dokument steht unter *CC BY-NC-SA 3.0*-Lizenz. Näheres siehe <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>.